

# MENTOR KURZ & KNAPP



Die scheidende und die neue erste Vorsitzende des Vereins: Antje Schmidt-Kloth und Sabine Neesen

## Wechsel im Vorstand

**Antje Schmidt-Kloth:** Ich freue mich, dass ich meine Aufgaben und die Verantwortung vertrauensvoll in jüngere Hände legen kann, in die von Verena von Bieberstein, der Geschäftsstellenleitung, und Sabine Neesen, der 1. Vorsitzenden von MENTOR. Als Vereinsmitglied werde ich auch weiterhin gern über die Entwicklung des Vereins informiert.

**Sabine Neesen:** Am 25. April wurde ich auf der Jahreshauptversammlung zur 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt und bin nun in aufgeregter Freude auf die bevorstehenden Aufgaben und Verantwortungen. Mit vereinten Kräften möchte ich das weitere Wachstum von MENTOR kreativ und gut organisiert gestalten, damit immer mehr Kin-

der in den Genuss der 1:1 Leseförderung kommen. Dafür möchte ich sinnvolle Organisationsstrukturen sichern, Abläufe erleichtern, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising weiterentwickeln und Fortbildungen auf den Weg bringen; besonders das Thema „Distanz und Nähe“ ist mir eine Herzensangelegenheit.

Geboren vor 54 Jahren in der Jugendstilstadt Deutschlands bin ich aufgewachsen im Schwäbischen, da, wo früher den kleinen Buben das Herz aufgegangen ist, in der Märklin-Stadt Göppingen. Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre zog es mich nach München. Anschließend folgten meine Lehr- und Wanderjahre in der EDV-Branche. Seit 5 Jahren lebe ich nun in Hamburg. Beruflich stehe ich auf zwei Beinen, zum einen lotse ich deutsche Firmen in die Stadt der Superlative am Arabischen Golf, zum anderen doziere ich „Social Skills“ an Hochschulen.

Persönlich erinnere ich mich sehr gern an die Märchenstunden in meiner Kindheit, wenn wir Kinder dem Vorlesen lauschten, auch wenn dies oft mit einem schluchzenden Chor endete, besonders bei dem Grimm'schen Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“. So musste ich nicht lang überlegen, als ich von MENTOR erfuhr. Seit 4 Jahren lese ich als Mentorin und koordiniere den Einsatz weiterer Mentoren an einer Grundschule in Osdorf. Jetzt möchte ich mich ehrenamtlich noch stärker für die Weiterentwicklung von MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. engagieren, für die Kinder unserer Gesellschaft!

Ich hoffe, dass Ihnen dieses Rundschreiben gefällt, das wir Ihnen fortan viermal im Jahr senden, um Sie über Neuigkeiten aus dem Verein zu informieren. Ich freue mich über Begegnungen mit Ihnen und wünsche allen Mentoren viel Geduld, Freude und Erfüllung in ihren Lesestunden.  
Herzlich, Ihre Sabine Neesen

### KURZ & KNAPP

Die NDR-Moderatorin Julia Westlake ist unsere neue Schirmherin. \* Seit Anfang des Jahres haben wir zwei weitere Schulen und eine neue Koordinatorin dazu gewonnen. \* Die Beteiligung an unserer Lehrerumfrage war hoch, die Auswertung findet zurzeit statt. \* Aktuelle Zahlen: 675 Lesekinder, 625 Mentoren, 45 Koordinatoren, 89 Schulen. \*

### BUCHTIPP

#### von Mentoren für Mentoren

Empfohlen von Reinhold Dick

"Die kleinen Waldkicker". Thema: Migration und Integration durch Sport (Fußball). Verständlich geschrieben, sehr schöne Illustration. Besonders für Kinder in Grundschulen geeignet, in welchen Integration eine Problematik darstellt oder oft zum Thema wird. 12,95 Euro.

### BUCHSTABENSPIEL

#### für Mentoren und Lesekinder

Finden Sie Worte zwischen den Buchstaben:

M.....R

E.....O

N.....T

T.....N

O.....E

R.....M

**Wer ist da? Was macht er? Wo ist er gerade?  
Wie sieht er aus? Was glaubst du, hat er vor?**

Wan war gerade in die zweite Klasse gekommen, als wir uns zum Lesen trafen. Ein sehr kleines, sehr zartes vietnamesisches Mädchen, flink, durchaus mit Durchsetzungsvermögen. Wenn ich anfangs in den Hort kam, um sie zum Lesen abzuholen, spielte sie selbstvergessen auf dem Boden mit Legosteinen oder Playmobilfiguren und konnte sich nur schwer losreißen. Ich kam mir wie ein Störenfried vor. Dann rannte sie vor mir her zum Klassenraum. Dort angekommen, kam fast immer die Frage: Was spielen wir heute? Ich merkte schnell, dass die Konzentration auf einen vorgelesenen Text kurz war, Wan gähnte dann demonstrativ und mochte nicht mehr zuhören.

Ich habe mir dann Bilderbücher besorgt und mit Wan angesehen, viel mit ihr darüber gesprochen, vorgelesen. Wir sind immer von den Bildern ausgegangen: Wer ist da, was macht er, wo ist er gerade, wie sieht er aus, was glaubst du, hat er vor etc.? Die Fragen werden dann ja vom Text beantwortet.

Das miteinander Sprechen ist eine gute Vorbereitung zum Vorlesen und ein Bilderbuch ein guter Wortschatztrainer.

Im Austausch über ein Bilderbuch erfährt man viel über den Wortschatz des Kindes: Kann es alles benennen, was es da sieht, oder hapert es an einem Begriff, der zum Verständnis wichtig ist?

Wenn wir dann ein Buch vorgelesen hatten, habe ich Wan gefragt, welche Seite daraus sie mir vorlesen möchte - und vielleicht noch eine? Einmal hat sie das ganze (Bilder-) Buch vorgelesen.

Es gibt wunderschöne Bilderbücher, die ich alle bisher auch nicht kannte und erst für und mit Wan entdeckt habe. Höhepunkte für uns waren: „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ und „Fünfter sein“ von Ernst Jandl, das über ein Wartezimmer eines Spielzeugdoktors erzählt. Ich hatte mich schon darauf gefreut, nach den Bilderbüchern mit Wan „Das große Buch von Frosch und Kröte“ zu lesen, doch nun ist sie plötzlich aus Hamburg weggezogen und ich warte auf ein neues Lesekind, mein drittes.

Susanne Schebesch,  
Mentorin in Eilbek seit 2008

**Herzliche Einladung!**

Es liegt uns am Herzen, dass unsere Mentoren bei ihrer so besonders wichtigen Aufgabe sinnvoll begleitet werden. Daher bieten wir regelmäßig Fortbildungen an.

Nächste Fortbildungstermine:

21. Mai, 11-13 Uhr  
„Das Lesen WOLLEN“.  
25. September, 17-19 Uhr.  
Jeweils im LI, Weidenstieg 29.  
Weitere Informationen folgen über die Koordinatoren.

Über Wünsche und Anregungen freuen wir uns!

**Neu: MENTOR-Geschäftsstellenleitung**

Seit einem halben Jahr arbeite ich für MENTOR und stelle fest: Ich darf Wachstum mitgestalten. Immer mehr Lesekinder und Schulen fordern immer mehr Mentoren. Und immer mehr Mentoren mehr Koordinatoren. Letztere suchen wir dringend, denn nur dann können wir tatsächlich sinnvoll weiter wachsen. Auf meinem Schreibtisch bündeln sich sämtliche Themen und Informationen des Vereins. Diese Vielfalt inspiriert mich. Es bereitet mir Freude, Menschen und Themen zu vernetzen sowie Strukturen weiterzuentwickeln. Ich bin sehr dankbar, für solch eine wunderbare Initiative hauptamtlich tätig sein zu dürfen und bin von der Motivation und dem Geist der Ehrenamtlichen sehr beeindruckt. Bleiben Sie uns lange erhalten!



Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und blicke optimistisch in die MENTOR-Zukunft.

Ihre  
Verena von Bieberstein